



BETRIEBSRATSWAHLEN 2010

H.BUTTING GMBH & CO. KG

5. März 2010

ARBEITSPLÄTZE SICHERN STANDORT STÄRKEN!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 5. März wird bei Butting in Knesebeck der Betriebsrat neu gewählt. Das ist eine wichtige Abstimmung. Denn Ihr bestimmt mit Eurer Stimme darüber, wer in den kommenden vier Jahren Eure Interessen gegenüber der Geschäftsleitung vertritt.

In vielen großen und kleinen Dingen hat der Betriebsrat Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte. Gut, wenn man dann kompetente und durchsetzungsstarke Interessenvertreter an seiner Seite weiß.

Die IG Metall bewirbt sich mit einer eigenen, offenen Liste. Denn bei uns kandidieren auch Kolleginnen und Kollegen, die noch nicht Mitglieder der IG Metall sind. Aber gemeinsam wissen wir: Hinter starken Betriebsräten muss nicht nur eine geschlossene Belegschaft, sondern auch eine starke Gewerkschaft stehen.

Die IG Metall ist ein verlässlicher Partner für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und ein guter Ratgeber für ihre Betriebsräte. Die IG Metall hat in den unterschiedlichsten Bereichen bewiesen, dass sie auch in schwierigen Situationen Lösungen findet, die sowohl die Interessen der Beschäftigten wahrt, als auch die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens stärkt.

Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall, bitten um Euer Vertrauen. Wir brauchen in unserem Betrieb einen starken Betriebsrat. Nur so können wir Eure Interessen auch gegenüber der Geschäftsführung vertreten und durchsetzen.

Wählt Liste 3 „IG Metall“

WANN UND WO WIRD GEWÄHLT?

Die Betriebsratswahl findet am 5. März 2010 in der Zeit von 5.00 bis 16.00 Uhr in der Kantine statt.

WER DARF WÄHLEN?

Wahlberechtigt sind alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Betriebes, die im Wählerverzeichnis aufgeführt sind. Sie müssen am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben.

BRIEFWAHL?

Jeder Stimme zählt! Wer weiß, dass er am Wahltag nicht anwesend ist, kann ab sofort die Briefwahlunterlagen beim Wahlvorstand (W. Henke / App. 7266) anfordern.

WIE WIRD GEWÄHLT?

Die Wahl findet erstmals als Listenwahl statt. Das bedeutet, Ihr könnt keine einzelnen Personen wählen, sondern müsst Euch für eine der vier kandidierenden Listen entscheiden. Ihr habt also nur eine Stimme!

Der künftige Betriebsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Je mehr Stimmen eine Liste bekommt, desto mehr Kandidaten kommen von dieser Liste in den neuen Betriebsrat.

Nach der gesetzlich vorgeschriebenen Minderheitenquote müssen dem nächsten Betriebsrat mindestens zwei Frauen angehören.

Wählt Liste 3 „IG Metall“



BETRIEBSRATSWAHLEN 2010

H.BUTTING GMBH & CO. KG

5. März 2010

Wählt Liste 3 „IG Metall“

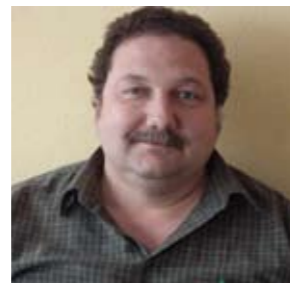
Unsere Kandidatinnen und Kandidaten bei H.Butting GmbH & Co. KG



1. Hans-Heinrich Klopp
Betriebsrat



2. Peter Kürth
Umbauschlosser – BR



3. Hartmut Schulze
Maschinenführer – BR



4. Maren Krebil
Materialwirtschaft



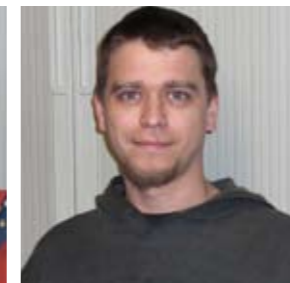
5. Heiko Evers
Industriemechaniker – BR



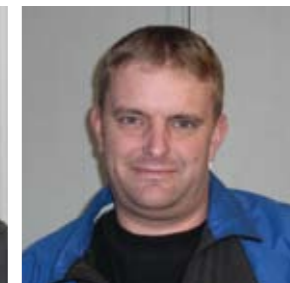
21. Wiland Radtke
Bauabteilung



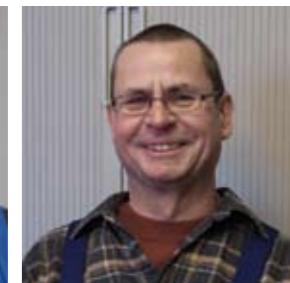
22. Volker Tillmann
Dreher



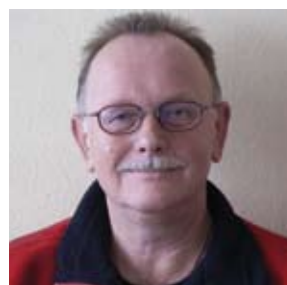
23. Björn Haubt
Schweißer



24. Michael Schneider
Fräser



25. Lutz Ritter
Umbauschlosser



6. Hans-Dieter Bagge
Maschinenführer – BR



7. Burkhard Olfemann
Elektriker



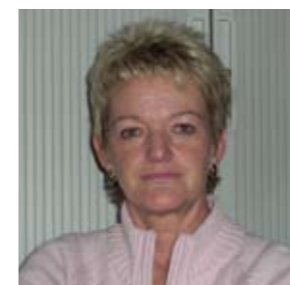
8. Christoph Brockelmann
Versandmitarbeiter – BR



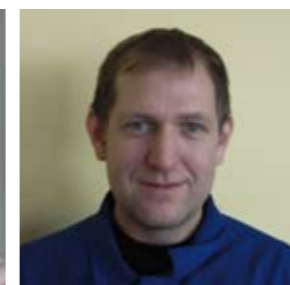
9. Kristiane Düvel
Sachbearbeiterin



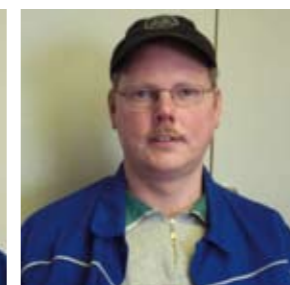
10. Karl-Heinz Unger
Schweißer



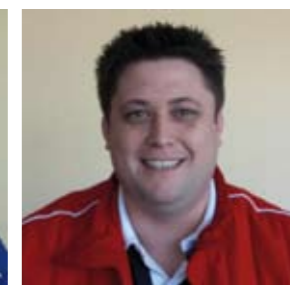
26. Birgit Gaschler
Labormitarbeiterin



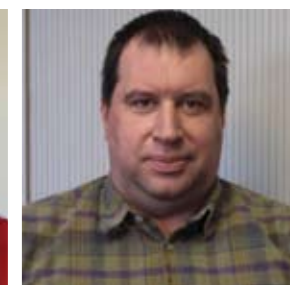
27. Matthias Klingspohn
Probenfräser



28. Ralf Alms
Anlagenführer



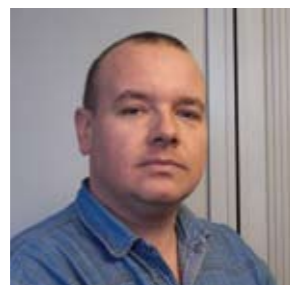
29. Olaf Flohr
Technischer Angestellter



30. Michael Marwede
Fräser



11. Axel Wedekind
Maschinenführer



12. Rüdiger Dähre
US-Prüfer



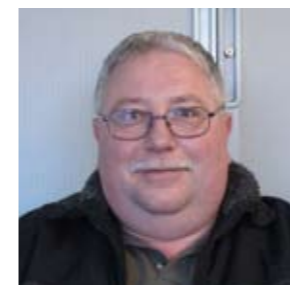
13. Mario Schneegaß
Umbauschlosser



14. Olaf Stahl
Wirbelstromprüfer



15. Jürgen Mertens
Schweißer



31. Erhard Bendorf
Oberflächentechnik



16. Lucia Rosaria Thomas
Reinigungskraft



17. Henning Kahle
Maschinenführer



18. Danny Schulze
Industriemechaniker



19. Michael Schneegaß
Anlagenmechaniker



20. Sven Kruk
Fräser

Wir stehen für

- arbeitnehmersnahe Betriebspolitik
- Information und Transparenz
- ein soziales Schichtsystem – auf Basis der 35-Stunden-Woche
- keine Ausweitung der Gleitzeit
- Beschäftigungssicherung und Innovation
- eine nachhaltige Tarifpolitik auf Basis allgemein verbindlicher Tarifverträge (z.B. Altersteilzeit, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Schichtzulagen usw.)

